

Sinn

Rekord: 2500 feiern eine heiÙe Sommernacht

Sinner Waldschwimmbad Kulisse für eine Riesenparty - Minutenlanger Applaus für ein tolles Feuerwerk

Sinn (cr/s). Das Prädikat "Hot" konnte man bei der vierten "Hot Summer Night" im Sinner Waldschwimmbad zwar nicht gerade den Temperaturen verleihen, doch die Stimmung, die Bands und das feierwütige Partyvolk hatten es sich mehr als verdient. Der Förderverein des Freibads hatte am Samstag zur etablierten Sommerfete geladen, und mehr als 2500 Gäste waren gekommen.



Damit wurden die Rekordbesucherzahlen des vergangenen Jahres noch einmal überboten. Höhepunkt des Abend war neben den Bands "Scenario Five" und "On Line" das Feuerwerk, das den Nachthimmel über den Köpfen der Besucher in bunte Farben tauchte.

Den Sprung ins 24 Grad warme Wasser wagten zwar nur die wenigstens - dieser fiel dann aber besonders bei drei "Hot Summer Night"-Gästen ganz besonders kunstvoll aus: Noa, Tizia und Nina sind passionierte Trampolinspringerinnen. Ihr Können stellten sie auch im Freibad mit einem Sprung vom Fünfmeter-Turm unter Beweis. Da wurden fleißig Pirouetten gedreht, Saltos geschlagen und sanft eingetaucht. "Wenn wir die Gelegenheit zum Sprung bekommen, dann nutzen wir sie auch - egal ob auf dem Trampolin oder vom Sprungbrett", sagten die drei. Bademeister Frank Gabriel war ehrenamtlich im Einsatz und passte auf, dass niemand im Wasser über die Stränge schlug.



Spätestens ab 21 Uhr waren die Wassertemperaturen auch um einiges "hotter" als die Außentemperaturen. Knappe zwölf Grad zeigte das Thermometer. Glücklicherweise heizten "Scenario Five" den Gästen ordentlich ein. Jana Deworetzki (Gesang), Julian Zielinski (Schlagzeug), Dennis Werwai (E-Gitarre) und Niklas Ulm (E-Bass) begeisterten bereits beim diesjährigen "Rock im Stadtpark" und waren die jüngste Band, die es ins Halbfinale des "Lahn-Dill-Song-Contest" geschafft hatte. Mit ihrer Mischung aus Eigenkompositionen ("Rules how to live", "Fiction of Dreams") und Coversongs, denen sie ihren ganz eigenen Stempel aufdrückten, sorgten sie für erhöhte Temperaturen vor der Bühne. Zwar ist das Quartett eher auf die härteren Klänge zwischen "Korn" und den "Guano Apes" abonniert, überzeugte aber auch mit einem Cover von Sean Pauls "She doesnt mind", wenngleich Sängerin Jana anmerkte, dass sie "eigentlich nicht so gut rappen kann".

"Wir versuchen immer, auch jungen Bands eine Plattform zu bieten", sagte Michael Krenos, der Vize-Vorsitzende des Fördervereins. "Deshalb haben wir unsere Stammband On Line, die schon zum dritten Mal dabei ist, und Scenario Five verpflichtet". Generell sei es unglaublich toll, wie alle Sinner Vereine mit anpackten, wenn es darum gehe, die "Hot Summer Night" auszurichten, freute sich Krenos. "Wir tun uns gegenseitig etwas Gutes mit dieser Party." Selbst wenn die 800 Bratwürste ausgegangen wären, hätte man sicherlich noch kurzfristig Ersatz organisieren können. "Ob es um Essen und Getränke, die Bühne oder sonstiges Organisatorisches geht, hier packen alle mit an."

Bei "On Line" enterten anschließend ganze sieben Musiker die Bühne - da war ein abwechslungsreiches Programm zu erwarten. Und das boten "On Line" auch. So coverten sich die Herborner, die bereits seit den 1990ern aktiv sind, durch eine Setlist, die von Herbert Grönemeyer über Robbie Williams bis hin zu Queen reichte. Da war für jeden was dabei.

16 Minuten tolles Feuerwerk

Nahezu jeder der Musiker schlüpfte mal in die Rolle des Sängers und so war neben stimmlicher Abwechslung auch einiges los auf der Bühne - schließlich musste jeder mal die Plätze tauschen. Die Band um die beiden "Hauptsänger" Stephan Becht und Jeanette Zimmermann startete mit den "Toten Hosen" ("Tage wie diese") stark und schüttelten später auch Balladen aus dem Ärmel.

Gegen 23.30 Uhr stoppte die Musik. Die 2500 Partygäste ließen sich freilich nicht aus der Stimmung bringen, wussten

sie doch, was jetzt kommt: das Feuerwerk. "Dieses Jahr ist es das größte Feuerwerk, das wir je hatten", sagte Krenos: "Alexander und Daniel Vock sowie Roland Bernhardt haben ein 16-minütiges Spektakel vorbereitet, das noch dazu mit Musik unterlegt ist." Und so starteten alsbald die ersten Raketen in den Himmel, um mit lautem Knall und bunten Farben zu begeistern. Minutenlanges Applaus war der Lohn für die Pyrotechniker.

Link zum Thema _____

Empfehlen

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2012

Dokument erstellt am 12.08.2012 um 19:15:33 Uhr

 **Kommentare (0)**

URL: http://www.mittelhessen.de/lokales/region_dillenburger/sinn/?em_cnt=789874&em_loc=227